



## Pfarrgemeinderatswahlen – Schlüssel zum Laienapostolat

*Statement des Vorsitzenden des Landeskomitees der Katholiken in Bayern bei der Pressekonferenz am 14. Februar 2006 zu den Pfarrgemeinderatswahlen*

In wenigen Wochen werden die Katholiken in den bayerischen Pfarrgemeinden wieder ihre Vertreter für die Pfarrgemeinderäte wählen. Sie prägen damit durch Wahl die Laienmitarbeit in ihren Pfarreien für die nächsten vier Jahre zu einem nicht unwesentlichen Anteil.

Diese Wahlen sind heuer ganz besonders gekennzeichnet durch die Feiern zum 40-jährigen Abschluss des II. Vatikanischen Konzils und zum 30-jährigen Abschluss der Würzburger Synode gegen Ende des vergangenen Jahres. Beide Ereignisse haben die Mitwirkung der Laien auf den verschiedenen Ebenen unserer Kirche ganz wesentlich geformt.

Das II. Vatikanische Konzil hat in besonderer Weise den Blick auf die Mitwirkung der Laien an der Heilssendung der Kirche geprägt. Die dogmatische Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“ – ein Dokument, das die Rolle und die Aufgaben der heutigen Kirche wie kein zweites Dokument des Konzils formuliert – enthält ein grundlegendes Kapitel über die Laien. Die Laien werden durch Taufe und Firmung zu einem *eigenständigen* und *unverzichtbaren* Auftrag berufen. Sie sollen *wie ein Sauerteig zur Heiligung der Welt gewissermaßen von innen her beitragen*. Das wird dann auch noch deutlicher gesagt, wenn wir lesen: *Entsprechend dem Wissen, der Zuständigkeit und der hervorragenden Stellung ... haben sie die Möglichkeit, bisweilen auch die Pflicht, ihre Meinung, in dem was das Wohl der Kirche angeht, zu erklären. Gegebenenfalls soll das durch die von der Kirche dazu festgesetzten Einrichtungen geschehen*.

Was nun solche Einrichtungen sind, hat das Konzil in einem anderen, nur dem Apostolat der Laien gewidmeten Dokument gesagt, das den Namen „Apostolicam Actuositatem“ trägt und das die Grundlagen für das apostolische Wirken der Laien legt. Hier lesen wir: *„In den Diözesen sollen nach Möglichkeit beratende Gremien eingerichtet werden, die die apostolische Tätigkeit der Kirche .... bei entsprechender Zusammenarbeit von Klerikern ... und Laien unterstützen. Solche Gremien sollen auch auf pfarrlicher, zwischenpfarrlicher und interdiözesaner Ebene geschaffen werden“*.

Auf der Würzburger Synode (1971-1975) wurden viele Anordnungen und Empfehlungen des Konzils dann „eingedeutscht“. Man strukturierte die Laienräte in Pfarrgemeinderäte, Dekanatsräte und Diözesanräte. Das Landeskomitee der Katholiken in Bayern zählt schon zu den interdiözesanen Räten.

Damit wurde für Deutschland eine Struktur der Laienräte geschaffen, die sich nun seit zehn Amtsperioden bewährt hat und die das Glaubensleben in den verschiedenen Ebenen von der Pfarrei bis zur Diözese ganz entscheidend mitgetragen und mitgeformt hat. Nicht umsonst haben unsere bayerischen Bischöfe in den letzten Wochen immer wieder die hohe Bedeutung der Laienarbeit betont und den Dienst der Laien als unersetzbar und als unverzichtbar bezeichnet. Auch

Papst Benedikt XVI. hat vor wenigen Wochen den Wert des Laienapostolats betont und auf das II. Vatikanische Konzil hingewiesen, das *„die Wichtigkeit des organisierten Apostolats“* betont und das *„zu vielfältigen Zusammenschlüssen von Laien ermutigt habe“*. Er kennt aus seiner Zeit als Priester und Kardinal in Deutschland den Wert der Mitarbeit von Laien auf allen Ebenen sehr deutlich. Wir sind ihm und unseren Bischöfen für solche ermutigenden Worte sehr dankbar.

Wir stehen nun in unseren bayerischen Diözesen vor der **elften** Pfarrgemeinderatswahl. In vielen Pfarreien wird auch diesmal die Zahl der Wähler die durchschnittliche Zahl der Kirchenbesucher übertreffen, sie aber zumindest erreichen. Die hohe Wahlbeteiligung – bezogen auf die Zahl der Kirchenbesucher – zeigt deutlich, dass die Katholiken das organisierte Laienapostolat schätzen gelernt haben und dass sie die Arbeit in diesen Gremien auch für die Zukunft mittragen wollen. Ich hoffe und wünsche, dass eine hohe Wahlbeteiligung auch diesmal eine gesunde Vertrauensbasis für die ehrenamtliche Arbeit in unserer Kirche legt.

Helmut Mangold  
Vorsitzender